

# Brandschutztechnik in Bussen und Nutzfahrzeugen



Am 29.04.2010 fand in Zusammenarbeit der AKH-Handelsgesellschaft mit der Berufsfeuerwehr Gera und dem Regionalverkehrsbetrieb Gera die Präsentation eines automatischen Feuerlöschsystems statt. Zu den Teilnehmern dieser Veranstaltung gehörten u.a. Vertreter des Landratsamtes Greiz, der Berufsgenossenschaft Verkehr, der Polizeidirektion Gera, des TÜV Thüringen, von HDN/HDNA, von verschiedenen Verkehrsunternehmen, von Landesverbänden sowie Pressevertretern. Herr Andreas Rieß, Geschäftsführer unseres Mitglieds Personen- und Reiseverkehrsgesellschaft Greiz, stellte hierfür einen bereits von einem Brandschaden betroffenen Bus und das Betriebsgelände zur Verfügung. Getestet wurden bei den simulierten Busbränden ein automatisches Feuerlöschsystem und eine Feuerwarnmeldeanlage. Weiterhin demonstrierte die Berufsfeuerwehr den Einsatz der Löschmethoden durch einen Löschangriff mit Wasser (Hochdruck) sowie mit Schaum. Das Feuerlöschsystem, bestehend aus 4 mit Löschpulver befüllten und mit einer Signalschnur verbundenen Behältern, zeigte im ersten Versuch seinen 100%-igen Löscherfolg. Nach Entstehen des Feuers im Motorraum dauerte es trotz fehlender Motorklappe nur 30 Sekunden, bis das Löschpulver explosionsartig aus den Behältern austrat und den Brand löschte. Die genaue Wirkungsweise erklärt Herr Oppel, Geschäftsführer der AKH-Handelsgesellschaft, im anschließenden Interview. Im zweiten Versuch wurde das Feuerwarnmeldesystem getestet. Dieses reagierte ca. 60 Sekunden nach Ausbrechen des Brandes und konnte vom Busfahrer mit einem Handfeuerlöscher nach ca. 90 Sekunden (bei fehlender Motorklappe) gelöscht werden. Die Erfahrungen aus vorhergegangenen Bus-

bränden zeigten, dass von der Brandentstehung über die Signalgebung und notwendigen Evakuierung der Fahrgäste bis zum möglichen Löschangriff des Busfahrers mindestens 5 Minuten vergehen. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dann eine effektive Brandbekämpfung mittels Handfeuerlöscher unter realen Bedingungen kaum möglich ist. Die Löschmethoden der Feuerwehr sollten demonstrieren, welche Umgebungstemperatur innerhalb von 3 Minuten am Fahrzeug und dem Brandherd auftreten. Diese Temperaturen und damit der Brand sind mit herkömmlichen Mitteln nicht mehr zu kontrollieren. Eine angenommene Zeit von 10 bis 15 Minuten bis zum Eintreffen von geeigneten Löschkräften reicht aus, um das Fahrzeug komplett der Zerstörung preiszugeben. Abschließend lässt sich sagen, dass das Meldesystem ein zusätzliches Mittel ist, um bereits entstandene Brände festzustellen und anschließend geeignete und noch mögliche Gegenmaßnahmen einzuleiten. Das Löschsystem kann höchstmögliche Anforderungen für die Sicherheit der Fahrgäste und der Busse erfüllen und ist daher aus Sicht von HDN/HDNA besonders zu empfehlen. Es konnte mit der AKH-Handelsgesellschaft vereinbart werden, dass exklusiv HDN/HDNA-Mitgliedsunternehmen ein zusätzlicher Rabatt von 5% der Anschaffungskosten gewährt wird. Weitere Fragen beantwortet gern Herr Marco Schneider von der HDN/HDNA-Mitgliederbetreuung (Tel. 0234/3243-345), auch bezüglich der Zusendung des Videos zur Veranstaltung am 29.04.2010 in Gera.

**Marco Schneider**